

Dezember 2021 · Januar · Februar 2022



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen



**Freut euch!**

Advent · Weihnachten · Neues Jahr



## Liebe Gemeinde,

die Bibel enthält an einunddreißig Stellen die Aufforderung „Freut euch!“ Der Apostel Paulus sagt einmal (Phil. 4,4): „Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freut euch! Der Herr ist nahe!“ Die schönsten aller Freuden rufen die Engel im Weihnachtsevangelium aus: „Siehe, wir verkünden euch große Freude, die allem Volk widerfahren ist: Euch ist heute der Heiland geboren!“ In dunkler Nacht hören die Hirten den Ruf, dass der Retter nahe ist. Haben sie sofort geglaubt? Oder waren sie skeptisch? Noch in der Nacht haben sie sich auf den Weg zu der großen Freude im Stall aufgemacht, denn sie wollten wissen, ob die große Freude wahr ist.

Und wir? Welches Vertrauen wagen wir – trotz der besorgniserregenden aktuellen Entwicklung der Pandemie? Für einen Augenblick der Freude reicht manchmal schon das Strahlen einer brennenden Wunderkerze, wie auf unserem Titelbild. Und natürlich freuen sich die Kinder wie Amelie (Seite 4) auf das bevorstehende Weihnachtsfest und die damit verbundenen Geschenke. Nachdenklich und trotzdem zuversichtlich macht die Schilderung einer Patientin, die unter den Folgen einer Corona-Erkrankung lange zu leiden hatte und noch hat (Seite 5). Und trotzdem empfindet sie Freude, die sie aus der Unterstützung ihrer Familie und ihrer Arbeit schöpft, so dass sie Weih-

nachten heuer zelebrieren (!) kann. In unseren Kindertagesstätten (Seite 14 und 15) sind viele Dinge in den Wochen nach den Sommerferien wieder möglich geworden, worüber die Kinder glücklich und dankbar sind. Mit der Kirchenmusik (Seite 13) dürfen wir einige geplante (und hoffentlich stattfindende) Konzerte in den bevorstehenden Wochen der Vorweihnachtszeit erwarten.

Deshalb denke ich, dass die eingangs zitierten Worte von Paulus auch heute für uns Gültigkeit haben. Freut euch – jetzt erst recht! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr. Bleiben Sie behütet.

Ihr Jörg Ohlson



### EBW Veranstaltungen

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!“ (M. Gandhi)

**Frauen-Wochenende zum Auftanken auf dem Hesselberg**

Die gegenwärtigen Krisen als Chancen für Veränderung begreifen, damit nicht alles so weitergeht wie vorher. Wie kann das gelingen?

Eine Veranstaltung der Frauenbeauftragten des Dekanats in Zusammenarbeit mit dem EBW Schwabach.

**Termin:** Fr 18. Februar, 18 Uhr – So 20. Februar, 13 Uhr

**Ort:** Evang. Bildungszentrum Hesselberg

**Leitung:** Gerlinde Krehn, Friederike Spörl-Springer, Iris Hablesreiter

**Kosten:** (im Einzelzimmer) 195 Euro

Anmeldung bis zum 17. Januar 2022 online unter [www.ebw-schwabach.de](http://www.ebw-schwabach.de), Telefon 09122 9256-420.

### Ökumenisches Bibelgespräch

Wir lesen fortlaufend die Bibel. Offen für alle, kein Vorwissen nötig. Ob in Präsenz und/oder digital, entscheiden wir nach Pandemiesituation.

Wir beginnen neu mit dem **Markusevangelium**. Immer donnerstags – 2. Dezember, 13. Januar und 10. Februar – um 19.30 Uhr im barrierefreien *Held*, dem Jugendtreff im Keller des Gemeindehauses (Mühlgasse) mit Elisabeth Düfel, Eberhard Hadem und Joachim Klenk.

Das Markusevangelium ist vermutlich das älteste Evangelium, das etwa 40 Jahre nach Jesu Tod und Auferstehung aufgeschrieben wurde. Es diente auch als Vorlage für das Matthäus- und Lukasevangelium und hat eine Besonderheit: Es kennt keine Weihnachtsgeschichte.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Bibellesen.

#### Radiotipp – Zuhause und doch dabei

Sendungen mit Eberhard Hadem

**So 30. Januar** *Evangelische Morgenfeier* in Bayern 1 um 10.30 – 11 Uhr

**Mo-Sa 14. – 19. Februar** *Morgenandachten* im Deutschlandfunk täglich um 6.35 – 6.40 Uhr

**Fr 18. Februar** *Gedanken zur Woche* im Deutschlandfunk um 6.35 – 6.40 Uhr

(alle Sendungen zum Nach-Hören oder -Lesen in der Mediathek)

## Worauf wir uns freuen

### Freut euch – Gott wird ein Kind!

Weihnachten – Gott wird ein Kind! Irgendwo zwischen Katastrophe und Idylle kommt Gott in Gestalt dieses Kindes in der Krippe bei uns an. Eine solche Wertschätzung des Kindseins kenne ich sonst aus keiner anderen mir bekannten Religion. Weshalb dieser dogmatische Gedanke auch auf erheblichen Widerspruch stößt. Nicht nur bei den Liebhabern jeglicher Religion, sondern auch bei ihren Verächtern. Und ein klein wenig haben sie auch recht: Prüft man diesen Gedanken an der Wirklichkeit, erhalten Kinder auch im christlichen Abendland nicht dieselbe Wertschätzung, wie sie sie von Gott her erfahren. Es stimmt: Kinder sind auch unsere Zukunft. Aber eigentlich sind sie unsere Gegenwart. Jesus als Erwachsener steigert die Wertschätzung des immerwährenden Kindseins, wenn er sagt: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Reich Gottes hineinkommen.“ Jesus meint nicht, dass wir auch noch als Erwachsene bis ins hohe Alter kindisch, sondern in jedem Alter kindlich bleiben sollen. Wenn ein Kind älter und erwachsen wird, bleibt da eine Erwartung an die Eltern: ‚Steht zu mir. Geht meinen Weg mit mir und nicht gegen mich. Bleibt mir treu. Seid meine Weggenossen. Ich brauche das Gefühl, dass ihr mich auch dann begleitet, wenn ihr es anders machen würdet. Ja, ich brauche Freiheit, aber auch eure Treue. Helft mir, ein erwachsenes Vertrauen in euch zu finden. So wie ihr umgekehrt mir vertraut, der ich erwachsen werde oder schon bin.‘ Wer weiß, wie schlecht es manchem ‚Kind in uns‘ geht. Von der Seele sagt man doch, dass es das ‚Kind in uns‘ sei – unabhängig vom Alter fähig zu kindlicher Freude, fähig zu kindlicher Untröstlichkeit, fähig aber auch sich trösten zu lassen. Im Glauben ist es wie im Vertrauen zwischen Kind und Eltern: Auch das Vertrauen in Gott soll wachsen dürfen. Es soll kein naiver Kinderglaube bleiben, sondern ein Glaube werden, der wächst und reift – im Vertrauen auf die Treue Gottes, die uns begleitet. Um seine Treue zu bitten, ist kindlich. Das ist es, was Jesus lobt. Wenn wir an die Krippe treten, sehen wir die Wertschätzung Gottes, der ein Kind wird. Wie könnte Kindsein da etwas Vergangenes sein? Der beängstigend große Gott hat sich dieses Kind als seine ganz besondere vertrauensbildende Maßnahme für die Menschheit ausgedacht. Harmloser geht’s nicht. Wehrloser geht’s nicht. Friedlicher auch nicht. Weniger beängstigend ist’s nicht möglich. Alles Gute für das Kind! Für das Kind in der Krippe und das Kind in uns.

*Eberhard Hadem*





## Interview mit Amelie

Amelie ist 7 Jahre alt, ein sportliches Mädchen, das seine Katze liebt.

Worauf freust du dich an

Weihnachten?

*Auf die Geschenke (lächelt).*

Hast du ein ganz besonderes Geschenk, dass du dir wünschst?

*Ja, aber das darf ich nicht sagen,*

*sonst geht es nicht in Erfüllung.*

Das verstehe ich. Wer schmückt denn bei euch zuhause den Weihnachtsbaum?

*Meine Mama, mein Papa, meine Schwester Lotta und ich gemeinsam.*

Und mit was schmückt ihr ihn?

*Mit Glaskugeln, Holzsternen und weißen Engeln aus Stoff. Am Schluss schaut er ganz schön aus.*

Geht ihr auch in den Gottesdienst?

*Ja, aber letztes Jahr durften wir ja nicht. Eigentlich gehen wir immer in die Kirche. Ich freue mich, wenn es dieses Jahr klappt.*

Hast du da auch eine Aufgabe?

*Ja, ich singe im Kinderchor.*

Bald nach Weihnachten kommt ja dann auch das neue Jahr. Worauf freust du dich am meisten?

*Das Corona soll verschwinden. Am besten zerschneiden, braten und einbuddeln.*

Danke für das schöne Gespräch mit dir, Amelie.

*Bitte schön.*

*Eberhard Hadem*

## Friedhof – eine Dame freut sich

Es ist Oktober. Eine Dame kommt zu Besuch nach Roth, ihre einstige Heimat. Sie besucht wie in jedem Jahr den Friedhof und staunt. Manches Grab kennt sie noch. Die vielen neuen Bepflanzungen sieht sie zum ersten Mal. Die Natur, die nützlichen Pflanzungen, die gepflegten Großbäume, die Tiere schützenden Hecken, die kluge Wassernutzung, die vielen Sitzbänke, die historischen Gräber, der thematische Monatausgang, die zunehmenden Rasenflächen, die Fortschritte bei der Gräberpflege. All das freut sie so sehr, dass sie einen Brief schreibt und sich bedankt: „Ich freue mich über diesen schönen Friedhof mit seiner wunderbaren Kreuzkirche“. Es ist eine Freude, auch mal so einen Brief zu bekommen. *Das Friedhofsteam*

Leben auf engstem Raum



## Mehr gemeinsame Zeit mit Freunden

Jacob Fuchs ist 21 Jahre alt und Student an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Er wohnt in Roth. 2014 wurde er in der Stadtkirche konfirmiert.

Wie hast du als Student die Pandemie bislang erlebt?

*Die letzten eineinhalb Jahre mit Corona waren für mich: Leben in einem einzigen Raum.*

Gab es etwas, das dich in dieser Zeit gestützt hat?

*Meine Familie hat mir Halt gegeben. Auch feste Termine (natürlich per Videochat) mit Freunden und die Arbeit bei der Post waren besonders wichtig für mich.*

Wie blickst du vor dem Hintergrund der Pandemie in die kommenden Wintermonate?

*Optimistischer als letztes Jahr. Der Alltag kommt zurück – aber nur ganz, ganz langsam.*

Hast du einen Weihnachtswunsch?

*Ich wünsche mir mehr Normalität und gemeinsame Zeit mit Freunden. Ohne dabei einen Laptop-Bildschirm vor den Augen zu haben...*

*Paul Krauß*



Fotos: Jacob Fuchs, Steffi Graff



## Worauf ich mich freue – trotz Long-Covid-Symptomen



„Vor einem Jahr, kurz vor Weihnachten, bin ich am Covid-19-Virus erkrankt. Und mit mir meine ganze Familie. Bis ins neue Jahr 2021 mussten wir krank und erschöpft zu Hause bleiben. Weihnachten verging irgendwie. Im Januar ging es dann schon besser, aber so richtig gesund bin ich seitdem nicht mehr.“

Das erzählt Katrin Pomsel, die seit über 30 Jahren im Kindergarten *Der Gute Hirte* in Pfaffenhofen arbeitet. Sie geht offensiv mit ihren Long-Covid-Symptomen um. „Ich arbeite so wie vorher, aber ich muss viel früher ins Bett, sonst fehlt mir die Kraft.“ Ihre Merkfähigkeit habe gelitten. Vieles muss sie aufschreiben, was sie früher im Kopf hatte. Auch ihre Fähigkeit zur Konzentration habe gelitten. Jede E-Mail, jedes Schreiben muss sie anders als früher mehrmals korrigieren. Es sind die kleinen Dinge, die ihr mehr Mühe machen. „Das Team des Kindergartens und auch die Eltern der Igelgruppe wissen Bescheid“, sagt sie, „und ich bin dankbar für ihre Unterstützung. Ich will mich nicht zurückziehen, sondern dranbleiben.“ Die Arbeit im Kindergarten sei beides für sie: Willkommene Ablenkung und verstärkte Herausforderung. „Abends bin ich erschöpft, kann kaum etwas Zusätzliches machen.“ Doch die tägliche Arbeit möchte sie nicht missen: Der Umgang mit Kindern, Eltern und Team machen ihr nach wie vor Freude. Auf die Frage, worauf sie sich an Weih-

nachten freue, antwortet sie: „Ich freue mich, dass ich in diesem Jahr Weihnachten mit der Familie wieder zelebrieren kann. So wie vor 2020. Ich freue mich darauf, den Weihnachtsbaum aufzustellen und zu schmücken, alles vorzubereiten für ein schönes Fest in der Familie, spazieren zu gehen an der frischen Luft.“ Katrin Pomsel ist – so sagt sie selbst – ein Winterkind. Sie liebt den Schnee. Die Natur gibt ihr Kraft. In diesem Jahr sei ihr noch mehr bewusst geworden, wie sehr sie sie braucht. Auf die Frage, was sie anderen raten würde, antwortet sie: „Als erstes sich selber impfen lassen. Unbedingt! Und wenn man dennoch erkrankt und ähnliche Symptome bekommen sollte, wie ich sie habe, dann ist es das Wichtigste, dass andere Rücksicht nehmen, Verständnis zeigen und einen unterstützen.“

*Eberhard Hadem*



### Danke, Gis!

Nach über zwanzig Jahren gibt **Gis Bellmann-Bucka** aus gesundheitlichen Gründen die Verantwortung für den Weltladen zum Jahresende ab. Die Weltladenarbeit und die Kirchengemeinde haben ihr viel zu verdanken. Zusammen mit anderen hat Gis 1998 den Weltladen, damals noch im Alten Kantorat, ins Leben gerufen. Auch das freitägliche ökumenische Friedensgebet geht auf ihre Initiative zurück. Der Zusammenhang von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ist ihr dabei von Anfang an ein wichtiges Anliegen gewesen.

Sie hat als Leiterin die Gemeindegruppe über viele Jahre zusammengehalten und immer wieder neue Leute in gelebter Ökumene dafür gewonnen. Neben den organisatorischen Aufgaben war es Gis immer wichtig, auch geistliche Impulse zu setzen und für Information und Austausch zu sorgen. Auch, dass sich der Laden bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde wie dem Gemeindefest oder den Partnerschaftsgottesdiensten einbringt. Als Gesicht des Weltladens nach außen pflegte sie die Kontakte zu anderen Gemeindegruppen, den Pfarrern und Kooperationspartnern. Mit dem Laden im Alten Rathaus boten sich auch neue Möglichkeiten: Zu Aktionen und Projekten wie mit der Landjugend und dem Rother Gymnasium. Auch hier hat Gis Kontakte geknüpft und ausgebaut, damit der Gedanke der EinenWelt über die Kirchengemeinde hinaus Früchte trägt.

Danke, liebe Gis, für die vielen Jahre Arbeit und Herz, die du in den Weltladen und die Menschen, die sich dafür engagieren, gesteckt hast. Danke für deine Begeisterung, deine Motivationskraft und dein Lachen. Wir wünschen dir alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen. *Steffi Graff*



### Der „Diakonie-Engel“

Die Freude ist groß, denn mit Beginn des neuen Jahres wird nach zweijähriger Vorbereitungszeit der Diakonie-Engel im Auftrag des Diakonievereins Roth-Umgebung unterwegs sein. Der 1898 gegründete diakonische Sozialverein zählt über 300 Mitglieder in den Kirchengemeinden Roth, Eckersmühlen, Büchenbach und Pfaffenhofen.

Der Diakonie-Engel hat einen Namen: **Simone Volz-Fuchs** ist die kompetente Fachfrau, deren Aufgabe es sein wird, als Lotsin Wege zu öffnen. Sie steigt ein, wenn Menschen in Übergangssituationen in Sachen Pflege überfordert sind. Was soll ich tun? Was wäre der nächste Schritt? Welche Ansprechpartner kann ich kontaktieren? Wer unterstützt? Der Diakonie-Engel soll – wie die Engel in der Bibel – Wege zeigen, unterstützen und Brücken bauen zu professionellen Angeboten wie den Pflegestützpunkten, Beratungsstellen und Begegnungsmöglichkeiten. Der Diakonieverein gibt dem Projekt 200 Stunden für zwei Jahre als verfügbares Zeitbudget mit auf den Weg.

*Joachim Klenk*



### Neu im Team des Kindergartens

**Johannes Nachtrab** ist seit 1. September neuer Leiter des Kindergartens Der Gute Hirte. Der Erzieher ist nicht nur der einzige Mann im pädagogischen Team, sondern mit seinen 25 Jahren auch das mit Abstand jüngste Team-Mitglied. Aufgewachsen in Büchenbach, lebt er jetzt in Roth. Dort, im Kindergarten *Heilige Drei Könige*, hat er auch den größten Teil seiner praktischen Ausbildung erlebt. Vorher hatte er eine Schreinerlehre begonnen, dann aber gemerkt, dass er bei allem handwerklichen Geschick aus einem anderen Holz geschnitzt ist: „Es ist so viel erfüllender und schöner, jeden Tag Kinder beim Aufwachsen begleiten zu dürfen.“ Die Freude am Werkeln bringt er gerne in das Kitaleben mit ein. Mit einem Frauen-Team zu arbeiten, findet er „einfach cool“ und ist in Pfaffenhofen super aufgenommen worden. Die Käfergruppe freut sich über den jungen Mann im Gruppendienst und was die Leitungsfunktion angeht, bekomme er jede Menge Unterstützung von Katrin Pomsel. „Learning by doing“, lacht er und ist froh, dass er derzeit mit der ehemaligen Leiterin der Kita vieles noch „im Tandem“ erledigen kann. Denn: „Einen Kindergarten zu leiten, ist so ziemlich das Krasseste, was man als junger Erzieher kurz nach der Ausbildung machen kann. Aber es macht richtig Spaß!“

Herzlich Willkommen, Johannes Nachtrab, wir freuen uns, dass Sie da sind!  
*Steffi Graff*

## Advent und Weihnachten in der Kreuzkirche



Zwischen Krippe und Lamm - das Leben Jesu

Am 2. Advent feiert die Kreuzkirche Geburtstag. Sie wird 396 Jahre alt. Zu diesem Fest bekommt sie ein besonderes Geschenk: Um 10 Uhr stellt die Gemeinde die Kreuzkirche in den Mittelpunkt des Sonntags und feiert dort Gottesdienst. Nicht in – weil dann nur wenige teilnehmen könnten – sondern

Historie ein. In der Weihnachtszeit bekommt die Kreuzkirche wie schon im letzten Jahr ein weihnachtliches Gewand. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden kümmern sich darum. In diesem Jahr erwartet die Besucher dabei etwas Besonderes. Lassen Sie sich überraschen! *Elisabeth Düfel*

Im neuen Jahr anmelden:

## Ökumenische Exerzitien 2022 mit dem Vaterunser

Die regelmäßigen Briefe in der Fastenzeit haben in diesem Jahr vielen Menschen große Freude gemacht und Verbundenheit spüren lassen, als wenig Begegnung möglich war.

Auch 2022 wollen sich evangelische und katholische Christinnen und Christen wieder gemeinsam auf den Weg machen und per Briefpost verbunden durch die Fastenzeit gehen. Jeden Mittwoch werden die Teilnehmenden einen Brief nach Hause bekommen, den ersten am Aschermittwoch. Thema wird das Vaterunser sein, Impulse dazu werden uns begleiten, Bilder und Geschichten und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen!

Wie kann man teilnehmen? Einfach anmelden bis spätestens 16. Februar. Flyer liegen ab Mitte Januar in den

Kirchen aus. Auch auf der Homepage werden alle Informationen zu finden sein. Ansprechpartnerin ist Pfarrerin Elisabeth Düfel (Kontakt siehe Seite 18). *Elisabeth Düfel*



Im Vaterunser zur Mitte kommen

## Förderkreis wächst

Fast vierzig Mitglieder hat der Förderkreis Dorfkirche Bernlohe schon gefunden. Beim sehr gut besuchten Kirchweihgottesdienst haben viele mitgeholfen, dem Projekt zu einem guten Start zu verhelfen. Seit Jahren steht dank der Kerwa-Baum jetzt wieder ein Kerwabaum vor der Kirche. Sogar ein eigenes Kirchweih-Lied hat die Dorfkirche geschenkt bekommen. Wir bedanken uns sehr dafür und hoffen, dass sich noch viel mehr Menschen an der Erhaltung der Dorfkirche beteiligen werden. Infoblätter mit Beitrittserklärungen liegen in allen Kirchen aus. Die Dorfkirche soll auch in Zukunft ein Ort der Begegnung sein für die Menschen im Dorf und in der Region, ein Ort der Einkehr, an dem die Hoffnungsgeschichten des Glaubens weitererzählt werden, ein Ort für Feste und für Radfahrer.

**Zum Vormerken:** Am 29. Mai feiern wir die offizielle Einweihung als Radwegekirche mit einem großen Fest!

*Elisabeth Düfel*

## Seniorenkirche – eine Freude

Im Advent soll die zweite Seniorenkirche stattfinden, veranstaltet im Rahmen der kirchengemeindlichen Seniorenarbeit „Senioren gemeinsam stark“. Am Mittwoch, 8. Dezember um 15 Uhr ist in der evangelischen Stadtkirche gemeinsames Singen, „a weng' Spaß und anregendes Nachdenken angesagt. Das soll fünfundvierzig Minuten Herz und Sinne erfreuen. In der adventlich geschmückten Stadtkirche wird das Mitarbeitenden-Team ein wunderbares Adventsprogramm anbieten. Eingeladen sind alle, die sich mit Freude Seniorin und Senior nennen und Glauben lebendig leben.

*Joachim Klenk*

## Alle Jahre wieder. . .

Die evangelische Jugend sammelt Christbäume

Nach einem Jahr Zwangspause kann die Christbaumsammelaktion voraussichtlich wieder stattfinden. Wer den nadelnden Baum nicht im eigenen PKW entsorgen möchte, kann ihn am 8. Januar von der evangelischen Jugend abholen lassen. Den Baum bitte bis 9 Uhr gut sichtbar und mit dem Abholbon gekennzeichnet an die Straße stellen (Stadtgebiet Roth/Rothaurach/Kiliansdorf/Pfaffenhofen/Pruppach). Abholbons können ab Mitte Dezember gegen eine Mindestspende von 4 Euro an den üblichen Verkaufsstellen erworben werden. Der Erlös kommt der evangelischen Jugend (Renovierung der Jugendräume) und der Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen der Diakonie Roth-Schwabach (Spielmaterial Wartezimmer) zugute. Wir danken allen Firmen und Geschäften für ihre mehr als 40 Jahre lange Unterstützung!

*Saskia Weinstein*

Ökumenisch auf dem Weg:

## Der lebendige Adventskalender

Zum ersten Mal machen sich heuer die evangelische und katholische Kirchengemeinde gemeinsam auf den Weg und organisieren die vorweihnachtlichen Treffen ökumenisch.

Sieben Termine gibt es. Alle – bis auf den Abschluss beim Friedensgebet – finden im Freien statt. Bei der Auswahl der Orte wurde großer Wert darauf gelegt, dass die Gäste sich gut verteilen und Abstand halten können. Neben einem geistlichen Impuls und adventlicher Musik erwartet die Besucherinnen und Besucher eine besinnliche Atmosphäre und Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Es wird überall etwas Warmes zu trinken geben. Den Becher dafür muss jeder Gast für sich selbst mitbringen. Außerdem wäre es schön, wenn jede und jeder ein kleines Licht, eine Laterne oder ein Glas mit einer Kerze mitbringt. Die Treffen beginnen jeweils um 18.21 Uhr – als Einstieg in einen ruhigen adventlichen Feierabend

Am ersten Advent wird die Aktion in beiden Kirchen gestartet. Hier wie dort

wird es einen Adventsbogen geben, der sich nach und nach mit Adventskalender-Blättern und gemeinsamen Erinnerungen füllt.

### Orte und Termine

Das erste Treffen des lebendigen Adventskalenders findet am 29. November im Kirchhof der katholischen Kirche statt. Am 1. Dezember folgt eine Zusammenkunft vor dem Gemeindehaus Pfaffenhofen. Der Rother Stadtgarten bietet am 6. Dezember die Kulisse für den Adventskalender. Am 8. Dezember findet das Treffen in Bernlohe auf der Wiese neben der Dorfkirche statt. Am 13. Dezember lädt Familie Graff in ihren Garten in der Nürnberger Straße 25 ein. Im Innenhof des Schlosses Ratibor wird am 15. Dezember gemeinsam die kleine Andacht gefeiert. Den Abschluss bildet das ökumenische Friedensgebet am 17. Dezember um 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche. Anschließend findet noch ein gemütlicher Ausklang beim FiS statt.

*Steffi Graff*



## Gute Nachrichten vom Weltladen

Auch wenn der Weltladen mit dem Verkauf des Alten Rathauses irgendwann den schönen Laden an der Hauptstraße verlieren wird, gibt es vom Weltladen-Team auch sehr freudige Nachrichten: Der Weltladen bleibt so lange es irgendwie geht, an gewohnter Stelle mit dem vielfältigen Angebot bestehen. Für die Nachfolge von Gis Bellmann-Bucka (siehe Seite 6) hat sich zum Jahreswechsel ein dreiköpfiges Leitungsteam gefunden: Maria Waßmuth, Annette Spiegl und Ursula Kann heißen die neuen Ansprechpartnerinnen. Markus Wölfel führt viele Gespräche im Hinblick auf die langfristige Zukunft des Weltladens. Von der Kirchengemeinde



erhofft sich das Team die aktive Mithilfe bei der Suche nach einem geeigneten Raum im Stadtkern, der es ermöglicht, das breite Warenangebot aufrechtzuerhalten und die Idee des Fairen Handels weiter in Roth sichtbar und lebendig zu halten. Jede Unterstützung ist dabei willkommen!

*Gis Bellmann-Bucka*



## Advent im FiS

An den beiden Sonntagen des zweiten und dritten Advents lädt das Fenster zur Stadt (FiS) von 14 bis 17 Uhr in seine weihnachtlich geschmückten Räume zu Kaffee, Ingwerpunsch und leckeren Kuchen bzw. Torten ein. Auch wenn kein Weihnachtsmarkt am Marktplatz sein sollte - einfach mal im Kirchencafé vorbeischaun. Auf ihr Kommen freut sich das FiS-Team mit

*Christine Kohler und  
Barbara Zehnder*



# Worauf wir uns freuen

## Weihnachtsgruß

Auch dieses Jahr gilt: Advent wird kommen. Weihnachten findet statt. „Freut euch“, rufen die Engel in der Heiligen Nacht, „euch ist heute der Heiland geboren!“ Der uns und unsere Herzen kennt, wird ein Kind, wie wir es auch einmal waren. Es gibt Freude zu verkünden – trotz allem. Gott sei's gedankt, getrommelt und gepfiffen.

*Eberhard Hadem*

## Geistliche Abendmusik und Texte

Letztes Jahr musste es ausfallen, heuer gibt es einen neuen Termin: Am 3. Advent, 12. Dezember, und am Epiphaniastag, 6. Januar, lädt der Kiliansdorfer Posaunenchor unter der Leitung von Martin Burmann zusammen mit Pfarrer Eberhard Hadem zu einer kleinen Geistlichen Abendmusik mit Texten in die Ottilienkirche ein, zu Gottes Ehre und der Menschen Freude. „25/25“ – 25 Minuten 25 angemeldete Zuhörer stecken dahinter. Der Posaunenchor spielt das Programm zweimal hintereinander, um 17 und um 18 Uhr. Anmeldung bei Martin Burmann, Hofladen.

*Steffi Graff*

## Freiluft-Christvespern an Heiligabend

Der Freiluft-Familiengottesdienst findet am 24. Dezember um 15.30 Uhr statt. Wir feiern auf jeden Fall, je nach Wetterlage eine halbe oder ganze Stunde. Um 17.30 Uhr folgt am selben Ort die Freiluft-Christvesper. Durchs Tor am Friedhofseingang geht es hinein, durchs große Tor zu Wiese und Weg später wieder hinaus. Gerne können Hocker, Campingstühle, dazu Decken und Kerzen mitgebracht werden. Bitte achtet aufeinander! Es gelten die dann aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.

## Barrierefreies WC im Gemeindehaus

Die landeskirchliche Behörde in Ansbach hat die Baugenehmigung erteilt, die Finanzierung wird erst einmal alle Rücklagen für das Gemeindehaus aufbrauchen. Die Kosten liegen bei über 30.000 Euro. Über Unterstützung in Form von Spenden oder Gaben im Gottesdienst freuen wir uns. Bis zum Beginn des barrierefreien Ausbaus können sich kleine Gruppen im Gemeindehaus treffen (es gilt die 2G-Regel). Infos bei Viktoria Brenner.



## Jugendfreizeit geplant

Lust aufs Mittelmeer? Mit anderen Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren? Wer sich unverbindlich über dieses Projekt informieren möchte, ist herzlich eingeladen, am Donnerstag 13. Januar um 19 Uhr in die Ottilienkirche zu kommen. Danach können Jugendliche mit ihren Familien in Ruhe überlegen, ob sie mitmachen möchten.

*Eberhard Hadem*

## Ein besonderer Gruß

### Liebe Seniorinnen und Senioren

Leider steigen die Inzidenz- und Intensivzahlen im Landkreis in bisher nicht gekannte Höhen. Deshalb mussten alle Vorbereitungen eines Seniorentreffs wieder abgesagt werden. Das tut uns sehr leid, aber es geschieht in Sorge um euch. Wir hoffen auf das Frühjahr. Mit herzlichen Grüßen des Kirchenvorstands. Gott befohlen!

*Ihr/Euer Eberhard Hadem*

## Termine

Besondere Gottesdienste in der Ottilienkirche und Veranstaltungen

**28. November, 1. Advent um 10 Uhr**

mit Eintopf-to-go

**1. Dezember um 18.20 Uhr**

Adventsfeier am Gemeindehaus „Lebendiger Adventskalender“

**12. Dezember und 6. Januar um 17 und 18 Uhr**

Geistliche Abendmusik mit Texten mit Posaunenchor Kiliansdorf

**15. Dezember um 19 Uhr**

Adventlicher Abendgottesdienst mit Abendmahl

**24. Dezember um 15.30 und 17.30 Uhr**

jeweils Freiluft-Gottesdienste am Friedhof

**25. Dezember um 10 Uhr**

Weihnachtsgottesdienst

**31. Dezember um 15.30 Uhr**

Freiluft-Jahresschlussgottesdienst mit Kerzengedenken am Lebensbaum

## November

### 28.11. 1. Advent

- 8 Uhr Kreuzkirche (Klenk)
- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe Freiluft-Gottesdienst mit Eintopf-to-go (Düfel)
- 10 Uhr Stadtkirche Musikalischer Adventsgottesdienst mit Gospelchor (Klenk)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen Freiluft-Gottesdienst mit Eintopf-to-go (Hadem)

## Dezember

### So 5.12. 2. Advent

- 10 Uhr Kirchweih Kreuzkirche (Düfel)
- Stadtkirche kein Gottesdienst

### So 12.12. 3. Advent

- Kreuzkirche kein Gottesdienst
- 10 Uhr Stadtkirche (Hadem)

### Mi 15.12.

- 19 Uhr Adventliche Abendandacht
- Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

### Sa 18.12.

- 17 Uhr Waldweihnacht im Stadtgarten (Reidelbach & Team)

### So 19.12. 4. Advent

- Kreuzkirche kein Gottesdienst
- 10 Uhr Stadtkirche (Klenk, Sachs, Degenhardt)
- 16 Uhr Waldweihnacht Dorfkirche Bernlohe (Düfel)

### Fr 24.12. Heiligabend

#### Stadtkirche

- 11 Uhr Minigottesdienst (Reidelbach)
- 15 Uhr Freiluft-Familiengottesdienst (Reidelbach/Seelmann mit Livestream)
- 16.30 Uhr Traditionelle Christvesper (Klenk & Team mit Livestream)
- 18.30 Uhr Meditative Christvesper (Klenk & Team mit Livestream)
- 22 Uhr Christmette (Klenk)

Alle Gottesdienste bitte mit Anmeldung, ab Mitte Dezember telefonisch im Pfarramt oder online auf der Homepage.

### Bei der Dorfkirche Bernlohe

- 15.30 Uhr Freiluft-Familiengottesdienst (Düfel)
- 17.30 Uhr Freiluft-Christvesper mit Posaunenchor (Düfel)

### Bei der Ottilienkirche Pfaffenhofen

- 15.30 Uhr Freiluft-Familiengottesdienst (Hadem und Konfis)
- 17.30 Uhr Freiluft-Christvesper mit Posaunenchor (Hadem)

### Sa 25.12. Christfest I

- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)
- 17 Uhr Stadtkirche (Hadem)

### So 26.12. Christfest II

- 10 Uhr Stadtkirche  (Düfel)

### Fr 31.12. Altjahresabend

- 15.30 Uhr Freiluft-Gottesdienst Dorfkirche Bernlohe mit Posaunenchor (Düfel)
- 15.30 Uhr Freiluft-Gottesdienst Ottilienkirche Pfaffenhofen mit Posaunenchor (Hadem)
- 17.30 Uhr Stadtkirche (Düfel)

## Januar

### Zum Neujahrstag

17 Uhr Ökumenisches Konzert in der katholischen Kirche (statt Gottesdienst in der Stadtkirche)

### So 2.1. 1. So nach dem Christfest

- 10 Uhr Stadtkirche (Meinhard)

### Do 6.1. Epiphania

#### (Fest der Erscheinung)

- 10 Uhr Stadtkirche (Reidelbach, Klenk)
- Tauferinnerung
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)


### So 9.1. 1. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Klenk)

### So 16.1. 2. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Erlbacher)

### So 23.1. 3. So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche mit Chor  (Klenk)
- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Hüttmeyer)

### So 30.1. Letzter So nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Seelmann & Team)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Wendler)

## Februar

### So 6.2. 4. So vor der Passionszeit

- 8 Uhr Kreuzkirche (A. Struntz)
- 10 Uhr Stadtkirche (A. Struntz)

### So 13.2. Septuagesimä

#### (70 Tage bis Ostern)

- 8 Uhr Kreuzkirche (Schmidt)
- 10 Uhr Stadtkirche (Schmidt)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Erlbacher)


### So 20.2. Sexagesimä

#### (60 Tage bis Ostern)

- 8 Uhr Kreuzkirche (Klenk)
- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel)
- 10 Uhr Stadtkirche (Klenk)

### So 27.2. Estomihi

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
- 10 Uhr Stadtkirche  (Hadem)
- 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Eberlein)

 Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl, sofern die geltenden Corona-Regelungen es erlauben

## Predigttausch verbindet

Zwei Pfarrer, zwei Gemeinden, zwei Predigten. Die Rother hören in der Stadtkirche am 2. Januar die Gmünder Pfarrerin Cornelia Meinhard. In der Georgensgmünder Georgskirche ist an diesem Tag Pfarrer Joachim Klenk zu Gast. Eine Woche darauf sind beide Predigten jeweils in der Heimatgemeinde der beiden Pfarrer zu hören. Wir freuen uns auf ein spannendes Experiment.

**Wichtiger Hinweis**

Während diese Ausgabe des Gemeindebriefs entsteht, steigen die Inzidenz- und Intensivzahlen in bisher nicht erreichte Höhen. Es wird viel vorbereitet, doch niemand weiß, ob es so stattfinden kann. Bitte Homepage und Bekanntmachungen beachten! Über kurzfristige Änderungen informiert:

[www.evangelisch-kirche-roth.org](http://www.evangelisch-kirche-roth.org)

[www.evangelisch-kirche-pfaffenhofen.de](http://www.evangelisch-kirche-pfaffenhofen.de)

**Nehmen Sie ein Lächeln mit!**

Am Sonntag, 13. Februar, wird wieder einmal in Kreuzkirche und Stadtkirche die Kanzel zur Bütt: Auf Fränkisch und im Reim predigt der frühere Pfarrer von St. Lorenz in Nürnberg, Christian Schmidt, der bis zu seinem Ruhestand Regionalbischof im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg war.

**Taufgottesdienste**

In der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Pfarramt Roth.

**Gottesdienste Hans-Roser-Haus**

Immer freitags um 15.30 Uhr am 18.12., 15.1., 29.1., 12.2., 26.2. Adventsfeier am 4.12. um 14.30 Uhr, Heiligabendfeier am 24.12. um 13.30 Uhr und Jahresschlussgottesdienst am 31.12. um 15 Uhr

**Landeskirchliche Gemeinschaft**

Sonntag um 18 Uhr  
Gemeinschaftsgottesdienst mit Kinder- und Jungscharstunde  
Freitag 18.30 Uhr cjb – Teenie- und Jugendkreis  
Weitere Infos auf: [www.lkg-roth.de](http://www.lkg-roth.de)

**Jahreslosung 2022**

Der Text der neuen Jahreslosung lautet: Jesus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Joh. 6,37). Im Griechischen steht wörtlich: „...den werde ich nicht hinausstoßen.“ Das Wort ‚abweisen‘ spielt leider mit der unmotivierten Vorstellung, dass jemand zu Jesus kommen und sich von ihm abgewiesen fühlen könnte – um zugleich zu betonen, dass das bei Jesus auf gar keinen Fall so ist. Jesus meint es anders: ‚Wer auf der Suche nach Gott zu mir kommt, der ist schon im Reich Gottes – und ich werde niemanden von dort hin-

ausstoßen.‘ Das ‚Kommen zu Jesus‘ ist keine äußerliche Annäherung, die befürchten muss, abgewiesen zu werden. ‚Du bist schon als Suchender drin in mir‘, sagt Jesus, ‚komm, verstärke diese innerliche Verbindung zu mir und du wirst tiefer verstehen, dass ich dir treu bleibe.‘ Die Künstlerin Irene Dilling hat eine Ikone gestaltet, die das ‚In-Jesus-Sein‘ deutlich macht. Auf der letzten Seite ist diese Ikone zu sehen, die den Kern des Jesuswortes trifft: Wir sind in ihm. Und er wird uns nicht hinausstoßen. Seine Treue bleibt. *Eberhard Hadem*

**Freud & Leid**

Taufen

Trauungen

Beerdigungen

*Freut euch, dass eure Namen  
im Himmel geschrieben sind.*

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen nur in der Print-Version enthalten

# Wir können Zukunft, im Geiste Gottes

## Entscheidung zu den Gemeinde-Immobilien

Der diesjährige Reformationstag stand unter dem Motto „Wir können Zukunft, im Geiste Gottes“. Denn dieser Geist befreit und ermöglicht neue Wege, so wie es bereits Paulus den Galatern ins Herz geschrieben hatte. Der Kirchenvorstand hat nach über eineinhalb Jahren intensiver Fachbegleitung, unter Einbezug einer Vielzahl von Rückmeldungen und der Ergebnisse der beiden öffentlichen Gemeindeversammlungen Entscheidungen getroffen, die unsere Kirchengemeinde in die Zukunft führen sollen. Ziel ist vor allem, unsere Kirchen als geistliche Zentren zu erhalten und langfristig unterhalten zu können. Alle Mitglieder des Kirchenvorstandes sind sich einig, dass eine Reduzierung von gemeindeeigenen Immobilien unumgänglich ist. Deshalb wurde entschieden, dass eine Reduzierung unseres Immobilien- und Grundstückbestandes eingeleitet wird. In einem ersten Schritt soll das Alte Rathaus bis Ende 2023 verkauft



Was meinst du, Bruder Martin?

werden. Im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober wurde diese Entscheidung nochmals öffentlich bekanntgegeben mit dem Hinweis, dass der

Kirchenvorstand nach bestem Wissen und Gewissen seine Entscheidungen vorbereitet und getroffen hat.

*Joachim Klenk, Vorsitzender*



## Kirchgeld 2021 – wir würden uns freuen

Ach stimmt, das Kirchgeld. Immer im Frühjahr bitten wir darum. Sie haben noch nicht überwiesen? Das können Sie jederzeit nachholen!

Das Kirchgeld ist eigentlich ein toller Gedanke aus vergangener Zeit. Kirchengemeinden sollen einen Teil der Mitgliedsbeiträge direkt vor Ort erhalten und damit aktiv gestalten können. Deshalb zahlen Evangelische in Bayern nicht 9 Prozent, sondern 8 Prozent Kirchensteuer. Das eine fehlende Prozent geht nicht an das Kirchensteueramt, sondern in Form des Kirchgeldes direkt an die Gemeinde vor Ort. Wir bitten darum, aber mahnen nicht, obwohl

es sich um einen Teil der Kirchensteuer handelt. Jetzt aber möchten wir daran erinnern. Nur etwa 20 Prozent der Mitglieder unserer Kirchengemeinde haben ihren Beitrag in diesem Jahr bereits geleistet. Das sind sehr wenige. Das Geld fehlt uns für die Kirchen, die Kirchenmusik und die Familienarbeit. Deshalb würden wir uns freuen, wenn sich viele ein Herz fassen würden und das Kirchgeld bis Ende Dezember überweisen. Infos dazu gibt es auf der Homepage.

Danke für jeden solidarischen Beitrag, wir freuen uns!

*Der Kirchenvorstand*

# Musik voller Freude

Mit einem vielfältigen Musikangebot gehen wir in die Adventszeit und in das neue Jahr



Melodie mit Handglocken: Sieht kinderleicht aus, ist es aber nicht.

**Samstag, 11. Dezember, 16 Uhr**  
Der **Frankfurter Milal Missionary Chor** – bestehend aus einem Kinderchor, professionellen Musikern (Sänger und Instrumental), Laienmusikern, Handglocken-Ensemble – und **Der.Neue.Chor.** der Kirchengemeinde Roth laden zu einem weihnachtlichen Konzert ein.  
Das koreanische Wort „Milal“ heißt auf Deutsch „Weizenkorn“. Der Frankfurter Milal Missionary Choir ist ein internationaler Chor, der sich selbst finanziert. Ein Höhepunkt des

Konzerts ist die musikalische Begleitung mit Handglocken.

**Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr**  
Nach langer Pause freut sich der **Gospelchor Siyahamba** auf das traditionelle Weihnachtskonzert. Der Chor unter der Leitung von Susi Hefe-Zellner wird dem Publikum altbekannte Weisen und neue einstudierte weihnachtliche Gospels zu Gehör bringen.

**Freitag, 31. Dezember, 21 Uhr**  
**Silvesterkonzert zum Jahresausklang**  
Am letzten Tag des Jahres laden wir zu einem Konzert mit leisen Klängen und heiteren Melodien ein. Das Konzert bietet besinnliche Stücke und beschwingte Musik, die mit Freude ins neue Jahr begleitet.  
Trompete: Rene Bauer  
Sopran: Verena Seid  
Orgel: Seonghyang Kim

**Sonntag, 13. Februar, 17 Uhr**  
**Saenghwang-Konzert**  
Ein besonderes Instrument wird in Roth zu hören sein: Das Saenghwang.

## Probentermine der Rother Kantorei

**Montag von 20 – 21 Uhr,**  
**Gemeindehaus**  
Posaunenchor

**Mittwoch von 19.30 – 21 Uhr,**  
**Gemeindehaus**  
Der.Neue.Chor

**Donnerstag von 19 – 21 Uhr,**  
**Gemeindehaus**  
Gospelchor Siyahamba



## Aufgepasst! Der.Neue.Chor. sucht Männerstimmen

Genauer gesagt: Der Bass braucht Verstärkung.  
Die Chorproben finden mittwochs im Gemeindezentrum in der Mühl-gasse statt.  
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Seonghyang Kim.

Das traditionelle koreanische Musikinstrument ist ein Blasinstrument, auf dem seit 2000 Jahren musiziert wird. Die Klangfarbe des Instruments ist geheimnisvoll und modern. Es passt daher zu den unterschiedlichen musikalischen Genres.

Traditionelle koreanische Musik, Musikstücke von deutschen Komponisten und bekannte klassische Lieder für Orgel und Klavier kommen in diesem Konzert zur Aufführung.

Saenghwang: Hyo Young Kim

Cello: Anne Barkowski

Orgel: Seonghyang Kim

Hyo Young Kim



Kindertagesstätte ARCHE NOAH



### Freut euch

Wir freuen uns ganz besonders, dass zwei Mitarbeitende aus der Elternzeit wieder zurück zu uns kommen: Schön, dass ihr wieder da seid!

Wir freuen uns auch, dass liebgelebte Traditionen wiederaufleben können: Die Turnhalle ist wieder freigegeben. Wir haben sie sehr vermisst, als vieles nicht erlaubt war und wir durch die Baustelle eingeschränkt waren. Seit Oktober starten wir am Montagmorgen wieder in einem gemeinsamen Morgenkreis mit den Kindern aller Gruppen in die Woche. Toll, zu sehen, wie viele Kinder zu uns gehören und gemeinsam zu beten, zu singen und aktuelle Geschehnisse kurz zu besprechen. Mit großer Vorfreude warten die Kinder auf unseren ersten Spielzeugtag seit langem, an dem die Kinder ein Spielzeug von zuhause mit in den Kindergarten bringen dürfen. Und auch Kindergeburtstage dürfen wieder mit selbstgebackenem Kuchen gefeiert werden.



St. Martin teilt den Mantel

Unser traditionelles St. Martin-Fest hat leider nicht stattfinden können. Wenn es draußen nasskalt und dunkel ist, machen wir es uns in der heiligen und besinnlichen Adventszeit mit Lichtern, Laternen, Plätzchen und Lebkuchen drinnen umso gemütlicher! Denn: Die Geburt unseres Herrn Jesu Christ steht an. Freut Euch! Ein gesundes Neues Jahr 2022 wünscht das Team des Kindergarten Arche Noah.

### Kirchenmaus auf Adventsreise

Das rote Köfferchen ist schon wieder gepackt und die Kirchenmaus hat noch lange nicht genug vom Reisen. In den letzten Monaten war sie schon unterwegs und hat bei vielen Familien in der Kirchengemeinde übernachtet. Tolle Erlebnisse hat sie mitgebracht und alles in ihr Tagebuch geschrieben. Sie möchte aber noch mehr Familien kennenlernen und miterleben, was dort in der Advents- und Weihnachtszeit so alles passiert. Möchtet ihr, dass die Kirchenmaus euch besucht? Dann meldet euch über [tanja.reidelbach@elkb.de](mailto:tanja.reidelbach@elkb.de).



### Komm und sei dabei

Juhu, wir treffen uns wieder und haben gemeinsam Spaß, spielen, singen und essen zusammen!

**Mini-Gottesdienst** mit den ganz Kleinen feiern wir am 12. Dezember, am 24. Dezember und am 6. Februar. Die **Kinderkirche** ist am 11. Dezember, 22. Januar und 19. Februar am Start.

Zweimal laden wir in 2022 zu **Familienfreizeiten** ein: Vom 29. April bis 1. Mai fahren wir in die Familienbildungsstätte nach Sulzbürg und vom 24. bis 26. Juni lassen wir es uns auf dem Zeltplatz in Stockheim gut gehen.

Komm mit, sei dabei! Gerne auch als Teil des Teams bei allen unseren Aktivitäten. Ansprechpartnerin ist Tanja Reidelbach.

Kindertagesstätte REGENBOGEN



### Freude haben und bereiten

Kaum sind die ersten Wochen im neuen Kindergartenjahr geschafft, werden bereits die Aktionen für die Weihnachtszeit geplant. Die Vorfreude der Kinder, aber auch der Erwachsenen ist groß. Sollte der Weihnachtsmarkt in Roth stattfinden, werden die Kindergartenkinder am 26. November dort singen. Dabei unterstützt uns Maria Krauß, die wöchentlich die musikalische Früherziehung im Kindergarten gestaltet.

Wie letztes Jahr werden wir im Hof des Seniorenheims die Bewohner

mit unseren Darstellungen erfreuen. Eine Freude wollen wir aber auch den anderen Familien, denen es nicht so gut geht, bereiten. Dazu werden wir für die Rother Tafel Sachspenden im Kindergarten sammeln.

Ob die Adventsfeiern der einzelnen Gruppen auch heuer in der Stadtkirche stattfinden? Das haben alle im letzten Jahr sehr genossen. Mit Backen, Basteln, Geschichten und Geschenken versüßen wir die Weihnachtszeit.

Eine schöne Adventszeit wünscht das Team der Regenbogen-Kita.



## Wir freuen uns auf unsere Gartenspielhütte



(v.l.n.r.) Herzlichen Dank an Johannes Nachtrab, Marina Oesterling und Christian Reuter

Das sehr engagierte Lehrer-Team des Berufsgrundschuljahrs der Zimmerer der Berufsschule Roth hat mit seinen Auszubildenden eine Kinderspielhütte für unseren Kindergarten kostenlos erstellt. Die angehenden Zimmerer sind maßgeblich zuständig für die Planung, Konstruktion und für den Aufbau der Hütte. Schon jetzt geht unser herzlicher Dank an alle Mitwir-

kenden und vor allem an die jungen Zimmerer. Kinder, einige Eltern, das Team des Kindergartens und Pfarrer Hadem waren am 10. Dezember beim Richtfest dabei, dazu die 11 Zimmerer-Azubis mit ihren beiden Lehrern Michael Danninger und Klaus Wittmund. Nach dem Richtspruch gab es Bonbons von den Azubis für die Kinder, Lieder und Beifall von den Kindern für die Azubis. Martin Burmanns Hofladen spendete Leberkäs-Semmeln für die Bauleute. Und bei allen, die dabei waren, war die Freude unübersehbar.

Die Berufsschule Roth unterstützt immer wieder Kindergärten im Landkreis mit ihren Projekten. Dabei übertreffen sich die Schülerinnen und Schüler selbst und realisieren erstklassige Werkstücke. Erst einmal musste aber Anfang Oktober die alte



Richtfest der Spielhütte mit den Zimmerer-Azubis

Gartenhütte abgebrochen werden. Sie wurde 2005 von einer Elterninitiative gebaut und hat den Kindern viel Spaß und Freude gebracht. Doch der Zahn der Zeit hat an der morsch gewordenen Hütte genagt. Ein herzliches Danke noch mal der Elterninitiative von damals! Beim Abbau haben Eltern und Kinder tatkräftig mitgeholfen – vielen herzlichen Dank! *Johannes Nachtrab*

## Kinderkrippe WEISSE TAUBE



## So viel Freude in der neuen Krippe

Wir – die Kinder, die Erzieherinnen und auch die Eltern – freuen uns jeden Tag über unsere schöne neue Krippe. Die Stadt Roth als Bauherr und die Evangelische Kirchengemeinde Roth als Träger haben es möglich gemacht, dass seit dem 1. September 24 Kinder in zwei Krippengruppen im Neubau, angebaut an den Kindergarten Arche Noah, von sieben liebevollen Erzieherinnen betreut werden können. Wir freuen uns, dass sich unsere Kinder wohl fühlen und dass wir alle Kinder gut eingewöhnen konnten. Wir freuen uns über die schönen Spielmöglichkeiten. Zurzeit haben die Kinder viel Spaß an der Kugelbahn und den verschiedenen Motorik-Wandelementen im



Der Spielflur bietet viele Möglichkeiten zum Spielen

Spielflur, ein Geschenk der Kirchengemeinde zur Eröffnung. Wir freuen uns, dass wir bei Wind und Wetter mit unseren Krippenwagen einen kleinen Spaziergang in die nähere Umgebung oder auf den Spielplatz machen kön-

nen. Wir freuen uns auf die Zeit vor Weihnachten, den Advent. Eine magische, geheimnisvolle Zeit. Schon unsere Kleinsten spüren den Zauber dieser Tage und saugen die Atmosphäre in sich auf. Mit verschiedenen Ideen, Angeboten und Anregungen wollen wir die Adventszeit für die Kinder auf eine besondere Art und Weise gestalten. Und wer weiß, vielleicht kommt uns ja das Christkind besuchen? Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir bald unseren Garten nutzen können: klettern, rutschen, schaukeln, Sand spielen – das wird bestimmt toll. Wir freuen uns über jeden Tag, den wir gemeinsam verbringen können und darauf, was noch kommt. *Martina Kühnl*

## Konfis on tour!

*Wir freuen uns sehr, dass endlich wieder mehr mit unseren Konfis möglich ist.*

Der erste Ausflug nach Nürnberg liegt schon hinter uns: Die Jugendlichen konnten einen Blick in eine andere Lebenswelt werfen. Sie haben erfahren, wie Menschen heute leben, wenn sie ohne Obdach sind, und wo sie Unterstützung bekommen. Und beim Besuch der Sebalduskirche mit Führung innen und außen bekamen sie einen Blick in die Nürnberger Stadtgeschichte.

Ende November bis in den Dezember starten wir wieder mit dem Konfi-Praktikum. Die Mädchen und Jungen lernen verschiedene Arbeitsbereiche der Gemeinde kennen und können selbst aktiv in die Gemeindearbeit hineinschnuppern.

Und was uns wirklich ganz arg freut: Nach zwei Jahren fahren wir mit un-



Jugendhaus in  
Stockheim am See



seren Jugendlichen endlich wieder auf Konfi-Freizeit. In zwei Gruppen geht es vom 18. bis 20. Februar und vom 4. bis 6. März nach Stockheim an den Brombachsee. Wir werden ein buntes Programm miteinander gestalten, selber kochen, Gemeinschaft erleben, Outdoor- und Indoor-Spiele machen und vieles mehr. Wir hoffen auf eine coole Zeit!

Auch für die Eltern geht etwas Neues los: Sie treffen sich seit dem Herbst zum Konfi-Eltern-Stammtisch. Der erste Termin war schon am 16. November. Weitere Treffen zum Reden über Gott und die Welt folgen am 19. Januar und 17. März jeweils um 19.30 Uhr im Held, der Jugendkneipe im Untergeschoss des Gemeindehauses.

*Elisabeth Düfel und das Konfi-Team*

## Konfi-Zeit – früher und heute

Früher war Konfi-Unterricht, ähnlich wie Schule: Viel Stoff über Glaube und Kirche war zu lernen, vieles davon auch auswendig, so etwa Luthers Kleiner Katechismus. Die Konfi-Prüfung musste abgelegt werden. Mit dem Fest der Konfirmation durften die Konfis das erste Mal am Abendmahl teilnehmen. Auf einmal sollten sie kleine Erwachsene sein. Und so sahen sie auch aus in ihren Konfirmationskleidern – als wäre es ein Erwachsenenball, die Mädchen im schwarzen Festkleid mit Spitzeneinsätzen, dazu Gesangbuch und Blumensträußchen in schwarzen Handschuhen. Für viele begann am Tag nach der Konfirmation ihre Ausbildung und damit das Leben als Erwachsene. Damals wie heute bleiben das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, der Psalm 23 und anderes wichtige Grundworte des Glaubens, die auswendig gelernt das weitere Leben der Konfis begleiten. Aber stärker als früher ist die Konfirmation heute ein lebensbegleitender Prozess geworden. Schon sehr früh können Kinder und Jugendliche zusammen mit den erwachsenen Gemeindegliedern ihren Glauben im gemeinsamen Abendmahl feiern, auch in Roth. Der Konfirmationsgottesdienst und das gemeinsame Fest sind zwar eine wichtige Station im Festigungsprozess eines Jugendlichen. Aber dieser ist nicht prinzipiell mit der Konfirmation abgeschlossen. Auch danach gehen die Jugendlichen – anders als früher – weiter in die Schule und machen ihren Abschluss erst einige Jahre später. Die Mitglieder des aktuellen Konfi-Teams verstehen sich deshalb vor allem als Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter der Konfis. Die Gesprächspartnerschaft geht weiter. Und mit ihr – das ist unsere christliche Hoffnung – der Segen Gottes mit unseren Jugendlichen. *Eberhard Hadem*



Konfirmation 1974



# Film ab!

*Kinosaal renoviert: Ab sofort sind für 1 Euro Eintritt regelmäßig Filme in den Jugendräumen zu sehen – eine Tüte Popcorn inklusive. Auch Getränke und weitere Snacks sind für jeweils 1 Euro erhältlich.*



## Kinderkino (ab 6 Jahren)

- 20. November** Die kleine Hexe
- 4. Dezember** Die Legende vom Weihnachtsstern

Vorstellungsbeginn 14 Uhr;  
Einlass 13.45Uhr

## Movie Night (ab 13 Jahren)

- 26. November** Der Chor – Stimmen des Herzens
- 11. Dezember** Stille Nacht

Vorstellungsbeginn 20 Uhr;  
Einlass 19.45 Uhr



@ej\_roth

## Adventliche Vorfreude

### Freitag, 26. November Adventskalender basteln (ab 8 Jahren)

17.30 – 19 Uhr im Gemeindehaus  
Gestalte dir deinen eigenen Adventskalender im coolen Weihnachtsmann-Look, gefüllt mit Süßigkeiten und anderen Kleinigkeiten.

**Kosten:** 8 Euro für Bastelmaterial und Kalenderinhalt

### Samstag, 27. November Adventskranz binden (für Groß und Klein)

15 – 18 Uhr im Gemeindehaus  
Ein Gemeinschaftsprojekt als Familie oder auch gegenseitige Unterstützung von Freunden beim jeweils eigenen

Adventskranz. Zur Stärkung zwischendrin gibt es Punsch und Plätzchen.

**Kosten:** 25 Euro für Material und Verpflegung

### Samstag, 4. Dezember Glühquiz

(für alle Quizfans)  
19 Uhr im Held

Gemütlicher Quizabend mit Glühwein und Punsch. Teilnahme kostenfrei. Getränke gegen kleinen Unkostenbeitrag.

### 17. – 19. Dezember Advents-Chill-Wochenende

Für alle Ehrenamtlichen – und die, die

es noch werden wollen – der Evangelischen Jugend Roth. Abschalten vom Schulstress und Vorweihnachtstrubel, gemeinsam ein entspanntes Wochenende auf dem Hesselberg verbringen mit Plätzchen backen, geselligen Spieleabenden mit Punsch und Plätzchen, bei Schnee natürlich auch Schlittensfahrten, gemeinsam Gottesdienst feiern und alles, was dir gut tut, um Energie zu tanken.

Kosten: 50 Euro für Unterkunft, Verpflegung und Material. Infos und Anmeldung für die einzelnen Angebote bei Christina Seelmann oder online auf unserer Homepage.



# Adressen und Ansprechpartner

Nach Orten und Bereichen genannt und darin alphabetisch angeordnet

## Roth

---

### **Evang.-Luth. Pfarramt Roth**

Kirchplatz 3  
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr  
Do 16–18 Uhr  
pfarramt.roth@elkb.de  
www.evangelische-kirche-roth.org

### **Sekretariat**

Viktoria Brenner Tel. 9714-14  
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl Tel. 9714-11  
petra.engl@elkb.de

Gabriele Stütz Tel. 9714-18  
gabriele.stuetz@elkb.de

### **Immobilienverwaltung und Kitas**

Sandra Hansel  
sandra.hansel@elkb.de

### **Auszubildende**

Nadine Wirth Tel. 9714-21  
nadine.wirth@elkb.de

### **Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)**

Pfarrer Joachim Klenk  
Tel. 0171 3331211  
joachim.klenk@elkb.de

### **Sprengel 2 (mit Bernlohe)**

Pfarrerinnen Elisabeth Düfel  
Tel. 0170 2094456  
elisabeth.duefel@elkb.de

### **Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)**

Pfarrer Eberhard Hadem  
Tel. 9714-15  
eberhard.hadem@elkb.de

### **Kirchenvorstand Roth**

Vertrauensfrau:  
Barbara Zehnder Tel. 5599

### **Friedhof**

Münchener Str. 30  
Öffnungszeiten:  
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr  
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr  
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)  
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr  
Gabriele Stütz Tel. 9714-18  
gabriele.stuetz@elkb.de

### **Kirchen**

#### **Kreuzkirche**

Münchener Str. 28, geöffnet an Gottesdiensten und Beerdigungen, Samstag und Sonntag von ca. 9 bis Dämmerung

### **Stadtkirche Roth**

Kirchplatz 1  
tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang

#### **Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche**

Norbert Wiendl  
Tel. 0178 6316198  
norbert.wiendl@elkb.de  
Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

#### **Silence – Wochenstart der Evangelischen Jugend**

Mo 18 Uhr 14täglich  
Christina Seelmann

#### **Friedensgebet**

Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

#### **Mini-Gottesdienst und Kinderkirche**

Dekanatsjugendreferentin (u.a. Arbeit mit Kindern und Familien)  
Tanja Reidelbach Tel. 09122 9256-413  
tanja.reidelbach@elkb.de

### **Dorfkirche Bernlohe**

Rosenstr. 24  
Mesner Dorfkirche Bernlohe:  
Sebastian Hohnhaus, Tel. 0151 723 010 95

### **Kirchenmusik**

Dekanatskantoren Seonghyang Kim  
Tel. 829386; seonghyang.kim@elkb.de  
*Der.Neue.Chor, Kinderchor, Jugendchor*

#### **Gospelchor**

Susanne Zellner Tel. 62965

#### **Posaunenchor Roth**

Dr. Peter Krüger Tel. 3310

#### **Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf**

Martin Burmann Tel. 63413  
info@hofundladen.de

### **Jugendarbeit**

Offener Jugendtreff „Held“ (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen des Evangelischen Gemeindehauses

#### **Öffnungszeiten:**

Mo 19–22 Uhr, Fr 20–0 Uhr und  
Sa 20–0 Uhr

Gemeinderferentin (u.a. Jugendarbeit)

Christina Seelmann Tel. 0160 7430310  
christina.seelmann@elkb.de

#### **Jugendkirchenleitung**

1. Vorsitzender Max Zellner  
max.z.97@outlook.de

#### **feat.faith – das Filmprojekt**

Paul Krauß paul\_krauss@gmx.de

#### **Evangelische Landjugend Roth**

Simon Schuler Tel. 0151 25691401

---

### **Gemeindehäuser**

#### **Altes Rathaus**

(Gemeinderäume sowie Toiletten über Kirchplatz erreichbar) Hauptstr. 14  
bei Veranstaltungen geöffnet

#### **Evang. Gemeindehaus**

Mühlgasse 6  
bei Veranstaltungen geöffnet

#### **Besuchsdienst**

Joachim Klenk

#### **Ökumenisches Bibelgespräch**

Eberhard Hadem

#### **Dem Glauben auf der Spur**

(Glaubensfragen): Joachim Klenk

#### **Diakonieverein Roth und Umgebung**

1. Vorsitzender Joachim Klenk  
Sparkasse Mittelfranken-Süd  
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

#### **Eltern-Kind-Gruppen**

Informationen über das Pfarramt  
Tel. 9714-0

#### **Frauenkreis Seniorinnen**

Gisela Brandmeyer Tel. 5158

#### **Frauentreff Bernlohe**

Maria Kaufmann Tel. 8553  
Jeden 2. Donnerstag im Monat im  
Gemeindehaus Bernlohe

#### **Ökumenische Alltagsexerzitien**

Elisabeth Düfel

#### **Senioren gemeinsam stark**

Elisabeth Bieber, Gisela Brandmeyer,  
Joachim Klenk, Brigitte Reinard

#### **Seniorenstammtisch**

Gisela Meister Tel. 5493

---

### **Weltladen Roth im Alten Rathaus**

(über Hauptstr. 14 erreichbar)  
Maria Waßmuth Tel. 87806 maria.wassmuth@web.de, Annette Spiegl annette.spiegl@gmx.de, Ursula Kann Tel. 4411  
ursula\_kann@gmx.de  
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr  
Sa 9.30–12.30 Uhr

---

### **FiS – Fenster in der Stadt**

Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)  
Christine Kohler Tel. 857135  
Elisabeth Düfel Tel. 0170 2094456  
Mi 10–14 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr  
Sa 9.30–13 Uhr

## Kindertagesstätten

### *Kindergarten „Arche Noah“*

Siegmund-Freud-Str. 6  
Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 88025  
kita.arche.noah.roth@elkb.de

### *Kindertagesstätte „Regenbogen“*

mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3  
Leitung: Erika Lebok Tel. 3870  
kita.regenbogenroth@elkb.de

### *Kinderkrippe „Weiße Taube“*

Sigmund-Freud-Str. 6  
Leitung: Martina Kühnl Tel. 829390  
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother  
Kindertagesstätten stehen auf unserer  
Homepage [www.evangel-kirche-roth.org](http://www.evangel-kirche-roth.org)

## Freunde und Partner

### *Ambulante Pflegehilfe*

*Diakoniestation Roth*  
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

### *Evangelisches Seniorenheim*

„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege  
Gartenstr. 30, Tel. 950300  
Diakonin Marion Degenhardt-  
Ebersberger  
Gottesdienst Fr 15.30 Uhr

### *Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der*

*Diakonie Roth-Schwabach KASA*  
Münchener Str. 31a,  
Simone Schapokis Tel. 9627206

### *Landeskirchliche Gemeinschaft*

Gemeinschaftshaus  
Kupferschmiedgasse 9b  
Prediger Matthias Häcker  
roth@lkg.de

### *Wohnstift „Augustinum“*

Am Stadtpark 1, Tel. 8050  
Pfarrerin Ulrike Bartelt Tel. 9892271  
ulrike.bartelt@augustinum.de  
Gottesdienst 14täglich 10.30 Uhr

### **Konten der Kirchengemeinde Roth**

Sparkasse Mittelfranken Süd  
BIC BYLADEM1SRS:  
**Spendenkonto Roth**  
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02  
Friedhofsverwaltung  
IBAN DE64 7645 0000 0430 0061 06  
**Kirchgeldkonto Roth**  
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

## Pfaffenhofen

### **Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen**

Kirchplatz 3  
Mi und Fr 10–12 Uhr  
Tel. 97141-0  
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de  
[www.evangel-kirche-pfaffenhofen.de](http://www.evangel-kirche-pfaffenhofen.de)

### **Pfarrer**

Eberhard Hadem  
Tel. 9714-15 eberhard.hadem@elkb.de

### **Sekretariat**

Viktoria Brenner  
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

### **Friedhofsverwaltung**

Uschi Hafner Tel. 61508  
ursula.hafner@elkb.de

### **Kirchenvorstand Pfaffenhofen**

Vertrauensleute:  
Martin Burmann Tel. 63413 und  
Manfred Bachinger Tel. 853960

### **Ottilienkirche**

Heidenbergstr. 15 (barrierefreier Zugang)  
täglich geöffnet 8 - 17 Uhr,  
Gottesdienst 14täglich um 10 Uhr  
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

### **Mesnerin Ottilienkirche**

Ruth Burmann Tel. 0175 4432745  
ruth.burmann@web.de

### **Kirchenmusik**

Kirchenmusiker Walter Köpplinger  
Tel. 70777

### **Posaunenchor**

Hans-Jürgen Sauer Tel. 63250

### **Jungbläser**

Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617

### **Projektchor Unisono**

Walter Köpplinger Tel. 70777

### **Gemeindehaus**

Heidenbergstr. 10  
bei Veranstaltungen geöffnet

### **Asylhelferkreis**

Heidemarie Bächer Tel. 5798

### **Besuchsdienst**

Johanna Vogel Tel. 892186

### **Eltern-Kind-Gruppe**

Theresa Loy Tel. 0176 95476579

### **GänZelblümchen Frauentreff**

Ute Schwab Tel. 70408

### **Jungschar**

N.N.

### **Kindergottesdienst**

Doris Bachinger Tel. 61443

### *Ökumenisches Bibelgespräch*

(siehe Gemeindehaus Roth Seite 18)

### *Senioren*

Eberhard Hadem

### **Kindergarten „Der gute Hirte“**

Gustav-Adolf-Str. 1

**Leitung:** Johannes Nachtrab Tel. 62632  
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten  
stehen auf der Homepage der  
Kirchengemeinde oder auf  
[www.kindergarten-pfaffenhofen.de](http://www.kindergarten-pfaffenhofen.de)

### **Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen**

Sparkasse Mittelfranken Süd  
BIC BYLADEM1SRS:  
**Spendenkonto Pfaffenhofen**  
IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74  
**Kirchgeldkonto Pfaffenhofen**  
IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

## Impressum

### **Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinden  
Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Joachim Klenk

### **Redaktionsteam mit Lektorat**

Anja Friedl-Muschweck,  
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,  
Paul Krauß, Jörg Ohlson,  
Brigitte Reinard

### **Anschrift der Redaktion**

Kirchplatz 3, 91154 Roth,  
z. Hd. Eberhard Hadem  
gemeindebrief.roth@elkb.de

### **Layout**

Birgit Schwintek

### **Druck**

Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen  
5.500 Exemplare, erscheint 4 mal jährlich

[www.evangel-kirche-roth.org](http://www.evangel-kirche-roth.org)



### **Erscheinungstermin der nächsten**

**Ausgabe:** Mittwoch 23. Februar

### **Redaktionsschluss:**

Donnerstag 20. Januar



*Jesus  
Christus spricht:*

*Wer zu  
mir kommt  
den werde ich  
nicht hinausstoßen*

*Johannes 6,37*

*Jahreslosung 2022*